



LÖST DIE KRAMPFADERN

Krampfadern werden nicht nur als unästhetisch empfunden, sie können auch zu ernsthaften Komplikationen führen. Immerhin transportieren Venen täglich bis zu 7000 Liter Blut, oft entgegen der natürlichen Schwerkraft. Dabei sind die Beinvenen besonders stark gefordert. Warum sie da sind und was man dagegen tun kann? Wir haben beim Experten nachgefragt.

Krampfadern entstehen durch genetische Veranlagung einer Bindegewebeschwäche. Häufig treten schon in der Jugend sichtbare Krampfadern auf. Bewegungsmangel, Übergewicht, sitzende oder stehende Tätigkeit beschleunigen die Erkrankung. „Zu den häufigen Symptomen zählen Beinschwellungen, die oft mit der Empfindung von Spannungs- und Schweregefühlen am Unterschenkel verbunden sind“, erklärt Dr. Rainer Jokisch, Phlebologe im Venen Kompetenz-Zentrum der Hautmedizin Kelkheim.

Warum sollten Krampfadern behandelt werden?

Frühe Komplikationen bei unbehandelten Krampfadern sind oberflächliche Thrombosen (Venenentzündungen). Im weiteren Verlauf kann sich ein venöses Stauungssyndrom entwickeln: schwere Schwellungen (Ödeme), Verhärtung der Haut (unter anderem Braunverfärbung) sowie Verhärtung des Unterhautfettgewebes. Diese Begleiterscheinungen können sogar die Beweglichkeit im Sprunggelenk einschränken.

Was sind die neuesten Therapiemöglichkeiten?

„Die Wahl der optimalen Methode für den individuellen Patientenfall erfolgt je nach Gesundheitszustand des Patienten und Stadium der Erkrankung. Das Stripping der Stammvenen ist die klassische operative Methode, die allerdings heute weitestgehend durch sogenannte endovenöse (vom Gefäßinnern her) Verfahren ersetzt

wird. Diese verschließen die kranke Stammvene, anstatt sie zu entfernen“, so Dr. Jokisch. Was endovenöse Verfahren angeht, sind thermische Verfahren mithilfe von Radiofrequenzenergie oder auch Laserbehandlungen weltweit etabliert. Weit verbreitet ist inzwischen auch das Verkleben der Stammvene mit einem medizinischen und biokompatiblen Kleber. Die moderne Echosklerotherapie wiederum ermöglicht ein gezieltes und kontrolliertes Injizieren des Verödungsmittels.

Was sollte man nach der Behandlung beachten?

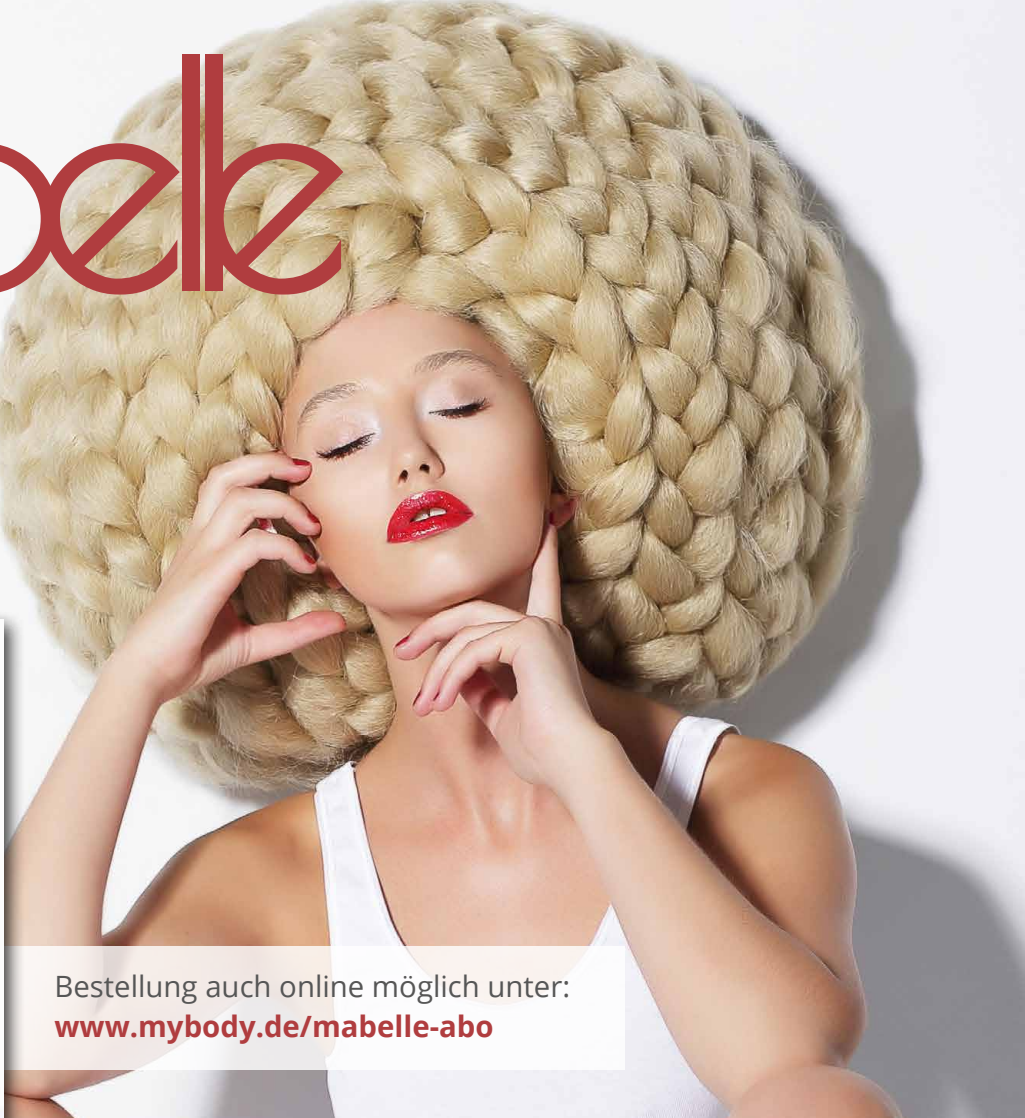
Für das Verkleben und die Echosklerotherapie ist keine Betäubung nötig. Die postoperative Kompressionsbehandlung dauert meist nur eine Woche. Patienten sind danach wieder voll arbeitsfähig, bestätigt der Experte.

VERFAHREN

3



Abonnieren Sie jetzt!



Bestellung auch online möglich unter:
www.mybody.de/mabelle-abo

Lieferadresse

Vorname, Nachname

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Zahlungsweise

☐ jährl. Lastschrift

Kontoinhaber

IBAN

☐ jährl. Rechnung

Widerrufsrecht:

Der Auftrag kann innerhalb von 14 Tagen ab Bestelldatum bei der DIVÄG mbH, Hirschstraße 8, 70173 Stuttgart, schriftlich widerrufen werden. Rechtzeitige Absendung genügt. Mit der Unterschrift zur Bestellung wird die Kenntnisnahme des Widerrufsrechts bestätigt.

Datum, Unterschrift

☐ **Ja**, ich möchte mabelle im Jahresabonnement bequem frei Haus zum Preis von 29,80 €/Jahr inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten beziehen und hiermit kostenpflichtig bestellen.

Die Lieferung beginnt mit der aktuellen Ausgabe nach Zahlungseingang und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Versand ins Ausland auf Anfrage. Bei abweichender Rechnungsadresse bitten wir um kurze Mitteilung an unseren Abo-Service

Antwort

per Fax an
+49 (0)711 506 209 89

per E-Mail an
abo-service@myBody.de

per Post an
DIVÄG mbH
Hirschstraße 8
70173 Stuttgart

